

Mediale Arbeit

Dem Habitus mit seiner Distinktion ist die Binsenwahrheit: "Jedes Einzelnen Arbeit ist gleich wichtig" gegenübergestellt. Dieser ins Deutsche übersetzte Truism der amerikanischen Konzeptkünstlerin Jenny Holzer (Everyone's work is equally important)* zeigt auf der inhaltlichen Ebene das Spannungsfeld des Dualismus von Hierarchie und Egalität. Inszeniert ist diese Aussage an einer "Wandtafel" in Schulschönschrift mit Kreide. So in den Kontext des Bildungssystems gerückt, das in der modernen Gesellschaft als wichtigster Mechanismus des sozialen Aufstiegs gilt, soll ein Denkraum geöffnet werden in dem auch lebenslanges Lernen, stetige Weiterbildung auf der Einen Seite und Arbeitsverknappung und Sockelarbeitslosigkeit auf der Andern reflektiert werden kann. Auf den Manager-Habitus bezogen kann die Frage gestellt werden, inwieweit dieser überhaupt noch eine Leistungs-Elite mit gesellschaftlicher Vorbildfunktion darstellt. Im Rahmen der Abschlussausstellung einer Fachhochschule präsentiert, weist diese schriftsprachliche Inszenierung über das Feld der Wirtschaft und ihrer Elite hinaus und birgt die Möglichkeit, den Habitus in der Institution Schule, das eigene Streben nach Erfolg und Aufstieg zu hinterfragen.

* Holzer, Jenny, 1977-1979, Truisms, ProLitteris Zürich/ARS New York